

## Übungen zur Deckungsbeitragsrechnung

1.

Ein Unternehmen kann jährlich 8.000 Stück eines Erzeugnisses produzieren, lastet seine Kapazität aber nur zu 60 % aus. Die Erzeugnisse werden zum Preis von 35 €/Stück verkauft. Die fixen Kosten liegen bei 50.000 € pro Jahr, die variablen Kosten betragen 15 €/Stück. Die Geschäftsleitung ist an einer verbesserten Auslastung der Kapazität interessiert und beauftragt ein Marktforschungsinstitut mit der Erstellung einer Marktanalyse. Darin zeigt sich, dass voraussichtlich 1.200 Stück pro Jahr mehr abgesetzt werden könnten, wenn der Preis der Erzeugnisse um 3 €/Stück gesenkt würde.

Wie verändert sich der Stückdeckungsbeitrag bei Erhöhung der Produktion?

Wie verändert sich die Gewinnschwelle bei Erhöhung der Produktion?

Welche Auswirkungen hat die Erhöhung der Produktion auf Umsatz, Deckungsbeitrag und Gewinn?

2.

Es werden drei Produkte hergestellt. Folgende Daten liegen für einen Monat vor:

	A	B	C
Preis pro Stück in €	362,00		540,00
variable Kosten pro Stück in €	200,00		340,00
Ausbringungsmenge	1.200	1.000	950

Die gesamten Fixkosten betragen 450.300 €. Davon können 25 % Produkt A zugerechnet werden. Fixkosten in Höhe von 27.300 € sind keinem Produkt zuzuordnen. Produkt B bringt einen negativen DBII von 24.135 €. Das Betriebsergebnis beträgt 112.600 €.

Berechnen Sie für den Monat die fehlenden DB I und DB II sowie die Erzeugnisfixkosten.

	Produkt A	Produkt B	Produkt C	Gesamt

3.

Über die Produktion des Artikels X sind aus der Vorperiode folgende Werte bekannt:

proportionale Stückkosten 100 €

Stückpreis 400 €

- Ermitteln Sie den Deckungsbeitragssatz.
- Durch einen Preisanstieg beim Fertigungsmaterial und eine Tarifierhebung bei den Fertigungslöhnen erhöhen sich die direkten Stückkosten so, dass sich nur noch ein DBS von 55 % errechnet. Ermitteln Sie den künftigen Wert der proportionalen Stückkosten.
- Der Anstieg der proportionalen Kosten soll teilweise durch eine Preiserhöhung so aufgefangen werden, dass zumindest ein DBS von 60 % erreicht wird. Berechnen Sie die notwendige Höhe des Stückpreises.

4.

Ein Unternehmen fertigt nur das Produkt Y im Kapazitätsrahmen von 2.000 Stück/Periode. Errechnet sind die Periodenfixkosten mit 72.000 € und die proportionalen Stückkosten mit 40 €. Zudem wurde bislang der Stückdeckungsbeitrag mit 60 € unterstellt.

- Bei welchem Beschäftigungsgrad (in %) wird die Gewinnschwelle erreicht?
- Ermitteln Sie den Deckungsbeitragssatz.

5.

Bei einem Output von 15.000 Stück eines Produktes entstehen Gesamtkosten in Höhe von 650.000 €, davon sind 450.000 € produktionsbedingt.

- Ermitteln Sie die absolute (kurzfristige) Preisuntergrenze für die Annahme von Aufträgen
- Berechnen Sie die langfristige Preisuntergrenze.